

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Gärtnerhof Röllingsen:
Gärtnerhof Röllingsen GbR
Am Eichkamp 3
59494 Soest, NW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-022
Tel. (8–14 Uhr): 02928-17 17 / Fax: -83 91 17
info@gaertnerhof-roellingsen.de
www.gaertnerhof-roellingsen.de



Mehr Infos und Betriebspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideoe, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Gaertnerhof Roellingsen

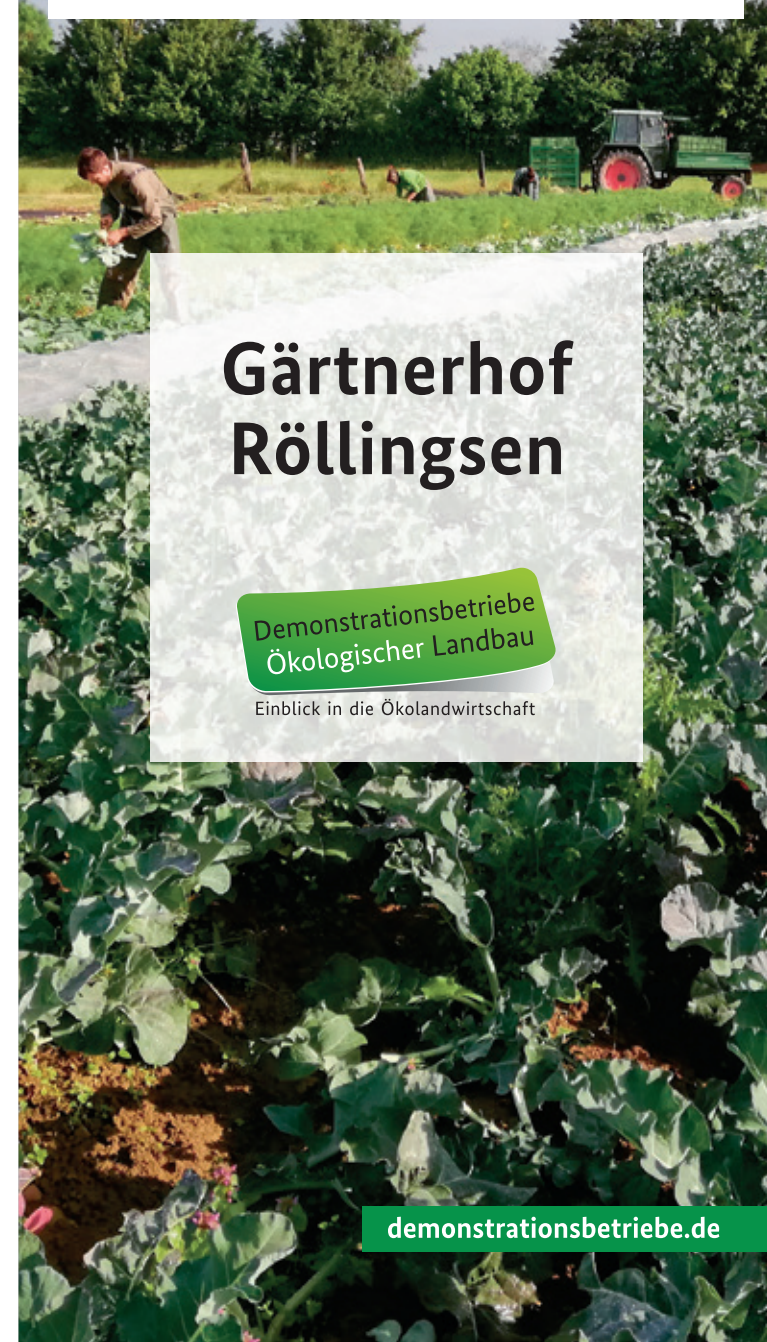
Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Gärtnern in der Soester Börde

Den Gärtnerhof Röllingsen gibt es seit fast drei Jahrzehnten. Dabei setzte die Hofgemeinschaft von Anfang an auf die biologisch-dynamische Erzeugung einer wertvollen Gemüse-Vielfalt.

Der kleine Ort Röllingsen liegt in der Soester Börde und bestand früher aus acht landwirtschaftlichen Höfen. Inzwischen gibt es hier, neben Landwirtschaft im Nebenerwerb, zwei biologisch-dynamisch wirtschaftende Betriebe, die eng miteinander kooperieren. So bilden heute die Familien Fraune-Tillmanns und Himstedt die Betriebsgemeinschaft des Gärtnerhofs. Am Gelingen sind allerdings noch weitere Menschen beteiligt. Zurzeit arbeiten etwa 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich zusammen. „Unser gemeinsames Anliegen ist es, die Individualität des Hofes langfristig zu erhalten und dabei hochwertige Lebensmittel zu erzeugen“, erklärt Burkhard Tillmanns.

Gemüse und Limousin-Kühe

Der Hof umfasst 20 Hektar Acker- und Weideland, von denen fünf für den Gemüsebau genutzt werden, rotierend in der Fruchtfolge. Eine 20-köpfige Limousin-Mutterkuhherde weidet auf den Grünland- und Klee gras-Flächen und liefert so natürlichen Dünger. „Wir streben einen geschlossenen Betriebskreislauf an. Das heißt unter anderem, dass Futter und Dünger zum größten Teil im Betrieb selbst entstehen“, ergänzt Tillmanns.

Der Hofladen ist geöffnet:

**Dienstag und Freitag
15 bis 18 Uhr**



Dazu gehört auch, dass die Jungpflanzen in eigener Anzuchterde herangezogen werden. Anspruchsvolle Kulturen wie Tomate, Paprika, Aubergine und Gurke wachsen im Sommer im Gewächshaus. Im Winter wächst hier unter anderem Feldsalat, Chicoree und Postelein. Insgesamt gedeihen so bis zu 60 verschiedene Gemüsekulturen im Freiland sowie unter Glas. Das Gemüse wird über Abo-Kisten, auf Marktständen in Meschede und Neheim, einem Bio-Laden in Soest, über Großküchen und den Ab-Hof-Verkauf vermarktet. Für die Abo-Kisten kommen frisches Gemüse, Salate und Kräuter der Jahreszeit entsprechend zusammen in die Kisten, die es in verschiedenen Größen und Varianten gibt.

Engagement für die Zukunft

„Die Ausbildung von verantwortungsvollen Gärtnerinnen und Gärtnern, sowie die Produktion und Weiterentwicklung von samenfesten Gemüsesorten in Zusammenarbeit mit der Bingenheimer Saatgut AG sind weitere Herzensangelegenheiten, denen wir uns mit Leidenschaft widmen“, sagt Kai Himstedt. Der Betrieb bietet darüber hinaus für Besucherinnen und Besucher regelmäßig Hofbegehungen an und veranstaltet Hoffeste.

15 ha

Grünland und Klee gras

5 ha

Gemüsebau.
2.500 m² Gewächshäuser

20

Limousin-Mutterkühe
in Kooperation

